



SV St. Georg von 1895 e. V.
der Sportverein am Hammer Park

Vereinszeitung

Ausgabe 3 / 2008



Wenn Sie glauben, dass Werbung nicht gelesen wird,
haben wir Sie gerade vom Gegenteil überzeugen können

Anzeigen-Annahme:

Telefon 040 / 45 36 06



Gas
Wasser
Heizung

René Tietz
Meisterbetrieb
HAMBURG

sanitär
heizung
klima

Horner Landstr. 361 · 22111 Hamburg · Tel. 040 / 736 79 120 u. 736 79 121 · Fax 040 / 736 71 289

Sonnenstudio



K.H. KIEHN GMBH

das individuelle Sonnenstudio

Tägl. von 8.⁰⁰-21.⁰⁰

Carl-Petersen Straße 84



Sonntags-Brunch

*von
10-14.30 Uhr
großes Buffet
inkl. Kaffee + Tee*

Im historischen S-Bahnhofgebäude Hasselbrook.

Café, Kneipe, Restaurant

Mittagstisch täglich ab 4,85 €

Mo-Fr ab 11.³⁰ Uhr,

Sa ab 11.⁰⁰ Uhr u. So ab 10.⁰⁰ Uhr mit Frühstück

Factory Hasselbrook

Hasselbrookstr 172 • 22089 Hamburg • Tel. 20 50 37

Vereinszeitschrift

des

SV St. Georg von 1895 e. V.

Ausgabe 03/2008

Aus dem Vorstand



Liebe St. Georgerinnen und St. Georger, nun haltet ihr die dritte Ausgabe der Vereinszeitung 2008 in den Händen. Aufgrund der Sommerferien gibt es nicht viel zu berichten.

Dank einer großzügigen Spende wurde das Vereinshaus von außen verschönert. Es wurde der Dachüberstand, alle Fenster und Türen neu gestrichen. Auf der Terrasse wurden die fehlenden Mosaikfliesen ausgebessert und auch der Eingang wurde nicht nur mit Farbe wieder auf Vordermann gebracht. In der Geschäftsstelle hat Michael Malina die Schränke fertig gestrichen.

Zum Schluss möchte ich euch den Beitrag von Rainer Lochbaum ans Herz legen. Es wäre schön, wenn viele Mitglieder am 17. September erscheinen würden.

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern und denen, die es werden wollen, viel Spaß beim Lesen.

Ich wünsche allen noch sonnige Tage
Jörn Grothe

Inhalt

Aus dem Vorstand	Seite 1
Wir gratulieren ...	Seite 2
Leserbrief	Seite 2
Wir trauern ...	Seite 2
Förderkreis	Seite 3
Fußball-Sprüche	Seite 4
Aus den Abteilungen ...	
Basketball	Seite 4
Fußball	Seite 7
Fußball-Senioren	Seite 7
Turnen	Seite 15

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4-2008:
07. 11. 2008, 20.00 Uhr



Wir gratulieren zum Geburtstag

Juli	Bruno Sievers	Tennis	60 Jahre
	Holger Haedecke	Tennis/Hockey	65 Jahre
	Ingeborg Specht	Tennis	75 Jahre
	Erika Flindt	Endo	75 Jahre
	Elisabeth Buck	Senioren	90 Jahre
	Werner Herzog	(passiv)	95 Jahre
August	Rainer Tuloweit	Turnen	60 Jahre
	Heidrun Ruben	Endo	65 Jahre
	Helga Hawer	Herzsport	70 Jahre
September	Achatz von Müller	Tennis	65 Jahre
	Frank Weitschat	Tennis	70 Jahre
	Ingrid Welschinger	Senioren	75 Jahre
	Ingrid Groß	Senioren	80 Jahre



Leserbrief

„Ein Kommentar zum Vereinsheft Ausgabe 2/2008 wegen der „Baustelle St. Georg“.

Ich hab da mal ne Frage? Ganz abgesehen von der Formulierung „Baustelle St. Georg“ – Baustelle des SV St. Georg am Hammer Steindamm wäre richtiger gewesen, aber na ja!

Warum hat man die Begrünung nicht aufgebessert und hätte Geld, was vielleicht von Sponsoren einfließt in etwas Pflege der Anlage einschließlich der Hecke gesteckt, erstens würden die Plätze sichtbar bleiben, was ich persönlich für sehr wichtig halte, und zum anderen wäre vielleicht die Außenansicht des Vereinshauses ansprechender geworden, und zwar von der Eingangsseite, das muss einladender werden! Gitterstäbe

verrostet, kaputte Jalousien (Geschäftszimmer zur Seite) usw.

Es ist nicht wichtig, dass am Tennisplatz Blumen stehen und Bänke, ja Bänke ok, aber Blumen. Vorn am Eingang muss es einladender werden, ich habe es schon mehrmals erwähnt und jetzt lese ich dieses! Warum muss sich der Tennisverein bzw. die Plätze hinter einem Zaun verstecken, das ist keine Reklame! Außerdem beinhaltet der SV St. Georg ganz viele andre Sparten, wovon bestimmt einige der Mitglieder allein oder auch mal mit Gästen ins Vereinshaus kommen und einen Plausch bei Kaffee oder ein Bierchen abhalten, aber so wie es von vorn aussieht, spricht es nicht an.

Wenn ich mit meinen Senioren von Zeit zu Zeit hier eine Abfahrt organisiere, zu kleine Reisen oder auch Tagesfahrten, so bin ich jedes Mal wieder enttäuscht über die Ansicht des Treffpunktes „SV St. Georg“-Vereinshaus. Klar kann man keinem nackten Mann in die Tasche greifen, aber sauber und vielleicht auch ein wenig Farbe, so kann auch ein älteres Haus ansehnlich sein und einladend! Gut, wenn der Pächter das Geld und die Zeit nicht hat, so kann man doch vielleicht, wie es schon mal war, jemanden damit beauftragen, erst mal Grund rein-

WOLFGANG LIESE WERKZEUGE • MASCHINEN

Billhorner Mühlenweg 22
20539 Hamburg

Telefon: 040 - 78 18 88

Telefax: 040 - 78 68 79

E-Mail: Liese-Werkzeuge@t-online.de



bringen und dann in Abständen pflegen lassen.

„Sponsorengeld“ vielleicht, vielleicht sind auch die Sponsoren dann zufrieden und sehen, wo das Geld geblieben ist? Einen festen Zaun halte ich für „unsinnig“ und nicht von Vorteil! Ich kann mir gar nicht vorstellen, das mit dem was der Verein anbietet, sprich

Zaun, alle einverstanden sind? Vielleicht heißt es jetzt, oh Gott, die Marion, schon wieder, aber das ist mir egal, es ist einfach mein Eindruck und vielleicht gibtes ja „Gleichgesinnte“? Oder hab ich was übersehen?

Bis dahin, sportliche Grüße
Marion Martens, Abt. Senioren-Sport.

Wir trauern um

Marga Lochbaum geb. Best

verstorben am 18.06.2008 im Alter von 89 Jahren.

51 Jahre Mitglied im SV St. Georg, Abt. Turnen.

Der Förderkreis hat sich gefunden... möchte sich aber gern noch erweitern

Es war keine konstituierende Sitzung. Es gab auch keine Tagesordnung. Auch Absprachen wurden nicht vorgenommen. Es war (ich vermeide bewusst das Wort „nur“) ein Treffen von 7 Vereinsmitgliedern am 9. Januar d. J. mit insgesamt ca. 300 Jahren Vereinsmitgliedschaft auf dem Puckel, die sich bereit erklärten, den SV St. Georg finanziell zu unterstützen. Es war nicht mehr und nicht weniger als ein interessanter Gedankenaustausch, der mehr die Form eines „Klönschnacks am Stammtisch“ - denn dort hatten wir uns niedergelassen - als irgend eine Art von Versammlung oder Sitzung. Und so soll es auch bleiben, nur dass wir die Runde gern vergrößern möchten. Das hat mehr als einen Grund:

- Mehr Zugehörige zum Förderkreis gibt dem Wunsch nach mehr Spendeneinnahmen Berechtigung,
- lässt mehr Anregungen in den Förderkreis einfließen,
- kann abteilungsübergreifende Verbindungen herstellen und
- erhöht den Spaß an der Freude bei unseren Zusammenkünften.



Zu unserem nächsten Treffen am Mittwoch, den 17. September um 19.00 Uhr am erweiterten Stammtisch im Vereinshaus möchte ich alle Interessierten ob mit oder ohne Spendenbereitschaft herzlich einladen. Die Getränke sind frei!

Ich hoffe auf eine ähnlich angenehme Runde wie die vorangegangene. Ziel ist es selbstverständlich weiterhin, den SV St. Georg mit Spendengeldern zu unterstützen, um so zum einen den Sportbetrieb erhalten zu können und zu verbessern und zum anderen, um das gesellschaftliche Leben im Verein wieder attraktiver zu gestalten. Dazu gehören ansprechende Außenanlagen aber auch, wenn möglich, die Bezuschussung von abteilungs-internen und Vereinsveranstaltungen.

Von nichts kommt nichts! Das Leben ist zu teuer, um alle Kosten durch die Mitgliederbeiträge auffangen zu können. Daher ist unser Verein, wie übrigens jeder andere auch, auf Mitgliederspendsen angewiesen. Ich wünsche mir eine zahlreiche Beteiligung!

Sollten Sie jedoch verhindert sein und



einen oder mehr Euro für den SV St. Georg übrig haben, möchte ich an dieser Stelle auf unser Spendenkonto bei der HASPA , BLZ 200 505 50 hinweisen: Spendenkonto SV St. Georg, Kt. - Nr.

1244/124812. Bitte den Einzählernamen deutlich schreiben, denn zum Jahresende wird eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt ausgestellt.

Rainer Lochbaum



Basketball

Sensationelles Triple für die STG1-Basketball-Herren

Wovon Chelsea London im Fußball träumt, hat die Erste Herrenmannschaft unseres Vereins vollbracht: Nach der Meisterschaft (okay, in der Bezirksliga, aber immerhin!) wurde nicht nur der traditionelle „Hossa-Cup“ in Norderstedt gewonnen, sondern auch das hochklassige STG-Sommerturnier, wobei jeweils Oberligisten (1.SC Norderstedt, Gut-Heil Billstedt, Al-

tonaer TSV) aus dem Weg geräumt werden mussten. Headcoach bigM hatte zwar angekündigt „Wenn wir eine Bergtour machen, führt diese auch bis zum Gipfel“ - alleine der Glaube fehlte dem neutralen Beobachter. Vielleicht haben die besonderen Gegebenheiten an jenem Juli-Sonntag unserem Team geholfen. Chef-Kommentator LongEvil: „Zwar



Wenn Sie glauben, dass Werbung nicht gelesen wird,
haben wir Sie gerade vom Gegenteil überzeugen können

Anzeigen-Annahme: Telefon 040 / 45 36 06

war das traditionelle Grillen wegen des Wetterberichts abgesagt worden, dafür herrschten aber in der Halle grillähnliche Temperaturen. Zu den warmen 28 Grad kam nach einem halbstündigen Landregen eine Luftfeuchtigkeit von 123 %. Ich habe selten so geschwitzt. Vorteil: man benötigte keine ausgefeilten Moves mehr, um an dem Gegner vorbei zu kommen, sondern glitschte schlicht an ihm vorbei.“ Klar, dass unter solchen Bedingungen alleine der Wille zählt. „Drei Maxi-Sparmenüs, einige Aldi-Kirschen und eine halbe Banane später traten wir also um 19:30 Uhr gegen den anderen Oberliga-Aufsteiger – den Altonaer TSV an. Zu Beginn verzeigte ich erst mal den Sprungball durch Übertritt. Bedingt durch Flüssigkeitsverlust und die hohen Temperaturen kann ich nicht mehr genau sagen, wer uns von der 3er-Linie aus im Spiel hielt. Ich meine, es waren zwei Dreier unseres gehandicapten Ralph Henke (schied zur Pause aus). Zur Halbzeit stand es Pari, so dass wir unsere Siegeschance immerhin witterten. Fortwährende Verteidigungswechsel waren aufgrund unserer mentale Erschöpfung häufig, so dass wir unsere bewährte

Zone spielten. Diese verhinderte durch permanentes frühes Stören den reibungslosen Passfluss und somit den Aufbau der Altonaer, die trotz des Starspielers Carlos (ex TSG Bergedorf-Regionalliga) nicht immer glücklich im Abschluss waren. Trotzdem unfassbar: wir gewannen auch dieses Spiel gegen einen Oberligisten und verdienten uns somit eine Gravur auf dem Wanderpokal, der seine Wanderschaft für ein Jahr bei uns im Vereinsheim unterbricht (...) Am Morgen danach geben sich meine Frau und meine Kollegen erstaunlich unbeeindruckt (obwohl ich deren Autogrammwünsche und bewundernden Blicke spüre).“ Soweit LongEvil, der nicht (nur) aufgrund der literarischen Leistung von der Community im Internetforum auch zum „Most Valuable Player“ (MVP) des Turniers gewählt wurde. Insgesamt betrachtet hat das Team in den letzten zwanzig Wettkämpfen neunzehnmal gewonnen. Wenn jetzt noch der langzeitverletzte Torsten in die Mannschaft zurückkehrt, muss man sich hoffentlich auch nicht vor den Teams der Stadtliga- West verstecken, auf die STG1 in der kommenden Saison treffen wird.

Meisterschaft, Hossa-Cup, STG Turnier - das Triple ist voll!

Season-Preview des STG-Basketball-Teams „Die Zweide“

Das Fun-Team STG2 hat die Premieren-Saison glänzend überstanden und (fast) alle Heimspiele gewonnen, allerdings auch sämtliche Auswärtsspiele verloren. Wie aber geht es weiter und vor allem: Was sind das eigentlich für Menschen, die da regelmäßig diesen Murks zusammenspielen? Um die-

se und weitere Fragen, die immer wieder an uns herangetragen wurden, umfassend zu beantworten, veröffentlichen wir unkommentiert einen Fragebogen, der wohl mehr sagt als tausend Worte - was immer auch die Professoren für Literaturwissenschaft behaupten mögen.



Spieler	Welche Position spielst du?	Was war der Höhepunkt deiner Sport-Karriere?	Was wünschst du dir für die neue Saison?
Lars	<i>Als ob wir mit Positionen spielen würden...</i>	<i>Doppelt aufgelöster Sternschritt.</i>	<i>Deutliche Vereinfachung der Schrittregel.</i>
Naser	<i>Immer 6,25 m. vom gegnerischen Korb entfernt - egal, wo der Ball gerade ist.</i>	<i>Ich Sorge in jedem Spiel für ein weiteres Highlight meiner B´ball-Karriere.</i>	<i>Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Basketball-Court.</i>
Alex	<i>Möglichst nicht da, wo es weh tut.</i>	<i>10 Minuten vor Spielbeginn in der Halle gewesen (ist aber schon lange her).</i>	<i>Mitspieler, die auch mal mit zurücklaufen.</i>
Jan	<i>Generell wohl eher am Brett, oder?</i>	<i>Halle in Lemsahl fast selbstständig gefunden.</i>	<i>Reservierte Parkplätze auch bei Auswärts-spielen. Catering in der Umkleide.</i>
Ralph	<i>tiefstehender Back-Up-Shooting-Power-Wing-Guard.</i>	<i>Mehrmals mit Micha & Konrad in einer Mannschaft gespielt.</i>	<i>Deutlich verbesserte persönliche Freiwurfquote</i>
Kai	<i>Stopp-Schild! Ich spiele als Stopp-Schild vor dem Korb.</i>	<i>Eigen-Dunking mit dreifacher Schraube (frag´ nicht wann).</i>	<i>Periodisch wiederkehrende Reinigung des Hallenbodens am Bauerberg</i>
Ole	<i>Irgendwo vorne.</i>	<i>Holländer mit Wasserpistole getroffen, ohne dass er gesehen hat, woher es kam.</i>	<i>Deutlich längere Duschfrequenzen in der Halle an der Griesstraße.</i>
Stefan	<i>Ich lauf da so rum...</i>	<i>Trotz zweifachem Kreuzbandriss 40 Minuten durchgespielt.</i>	<i>Einlass für Sarah in die Umkleidekabine nach den Spielen.</i>



Fußball

Neues von der Fussballabteilung

Trotz der Sommerpause sind einige unserer Mannschaften doch aktiv.

So trainieren sämtliche Herrenmannschaften unverdrossen weiter und auch das Damenteam greift wieder ins Geschehen ein.

Unsere beiden Ligamannschaften haben ihrer ersten Pflichtaufgaben erfüllt. Im Pokal meinte es die Glücksgöttin allerdings mit unser 1.Herrenmannschaft,

sportlich gesehen ,nicht allzu gut. Die Auslosung bescherte uns Buchholz 08, eine Mannschaft aus der Oberliga. Unsere Jungs haben toll gekämpft und sich sehr gut verkauft. Das Spiel wurde zwar 0:7 verloren, aber in Anbetracht des Klassenunterschiedes geht das absolut in Ordnung.

Die 2.Herren, eine ganz neu zusammen gestellte Mannschaft, bestritt ihr erstes

Pokalspiel, verstärkt durch einige Liga-spieler auf den Quellenweg und gewann nach hartem Kampf verdient 1:0 gegen die zweite von Fathispor.

Leider verlief der Punktspielaufakt nicht wie gewünscht. So musste unsere Liga leider wieder einmal schmerzlich erfahre wie ungerecht Fußball sein kann. Nach einem völlig überlegen geführten Spiel, wo man zur Halbzeit hätte mit 5:0 führen müssen, verließ man zum Schluss den Platz doch mit 1:3 Niederlage.

Dagegen kam die 2:5 Niederlage unserer zweiten nicht besonders überraschend, denn man spielte bei Farmsen und traf auf einen erwartet starken Gegner.

Senioren

Schönen guten Tag! Ich habe schon seit einiger Zeit bedauert, so wenige Beiträge in der Vereinszeitung zu finden und gleichzeitig stieg mein schlechtes Gewissen, da ich ja auch selbst etwas über unsere Mannschaft berichten könnte.

Viele von uns sind bereits seit Jahrzehnten aktiv im Verein und in unserer Mannschaft, daher denke ich, dass die beigefügten (nicht immer ganz ernstgemeinten) Spielerportraits auch für andere Vereinsmitglieder einen Erkennungswert haben werden und hoffentlich Freude/Schmunzeln hervorrufen.

Fußball / 2. Senioren

Nach langer Zeit möchte die 2. Senioren auch 'mal wieder ein Lebenszeichen von sich geben! Nach dem von Nobby in der letzten Ausgabe bereits erwähnten Grillen mit anschließender Beratung wie es weitergehen soll, haben wir jetzt beschlossen, dass wir es ein weiteres Jahr versuchen wollen. Gleichzeitig wollen wir uns mit der 1. Senioren noch stärker vernetzen und uns gegenseitig mit „Spielermaterial“ aushelfen. Ohne die Hilfe der 1. Senioren hätten wir schon in der abgelaufenen Saison größte Schwierigkeiten gehabt, regelmäßig am Punktspielbetrieb teil-

Trotzdem sind Drago und Isi recht optimistisch, was die Zukunft der Mannschaft angeht, denn es steckt einiges an Potenzial in der Truppe. Natürlich wird es noch ein bisschen Zeit benötigen, bis man sich perfekt eingespielt hat, aber ich bin mir sicher, dass ich bald von einer Stabilisierung der Leistung berichten kann und auch sportliche Erfolge vermelden werde.

Von den Jugendmannschaften gibt es nichts Neues, da wie gesagt z.zt. Sommerpause ist. In der nächsten Ausgabe werde ich aber alle interessierten Leser wie gewohnt mit dem nötigen Informationen versorgen.

Euer Nobbi.

nehmen zukönnen. Euch, liebe 1. vielen vielen Dank!!

Unsere Spielerdecke ist einfach zu dünn und über die Verletzungsanfälligkeit im „Alter“ brauche ich ja wohl nicht weiter berichten! So sind wir jedoch wieder hoffnungsfroh ... der Fußball und insbesondere die Gemeinschaft liegt uns allen doch sehr am Herzen! Seit 2004 fahren wir nun schon jedes Jahr im Sommer mit „Kind und Kegel“ nach Scharbeutz, um dort ein schönes langes Wochenende zu feiern. Im Juni waren wir mit 34 Männer, Frauen und Kindern wieder gut präsent und verbrachten wie jedes Jahr tolle, stimmungsvolle und abwechslungsreiche gemeinsame Tage. Abends am Feuer am Strand gab ich, nicht immer ganz ernst gemeinte, Spielerportraits zum Besten und wir kamen auf die Idee, diese in der Vereinszeitung zu veröffentlichen, da doch auch die ein oder andere Geschichte aus der Vergangenheit hervorgeholt wurde, an die sich auch andere Vereinsmitglieder noch erinnern/erfreuen könnten. Viel Spaß beim Lesen und Erkennen!



Marco Hofmeister



2. Senioren

Andreas Schäfer (Vorstopper, „Assistent der Geschäftsleitung“, Andy): Kam nach mir in die Mannschaft; spielte m.E. vorher in der Liga. Ich hatte ihn vorher bereits in der Liga-Mannschaft auf dem Hammer Fußballplatz trainieren sehen, u.z. von meiner Wohnung aus im 5. Stock. Dort pflegte ich, mit einer Kippe im Mund, die Spiele bzw. die Trainingseinheiten vom Fenster aus zu beobachten ... nicht wissend, dass Andy einmal bei uns spielen wird. Ich kann mich noch erinnern, dass ich ihn als sehr kraftvollen Spieler angesehen habe, der auch beim Training „durchzog“ ... v.a. beim Kopfballspiel. Ich glaube, dass müsste so um 1987/88 gewesen sein. Ich bin, meine ich, von Pete Fastner im Jahr 1985 geangelt worden. Andy ist für mich der klassische Vorstopper, der einen Stürmer hart angeht und sich selbst nicht schont. Wobei er immer ruhig ist und sich kaum provozieren lässt. Er ist einer, der sich selten laut-

stark einbringt, er nimmt die Aufstellung des Trainers immer klaglos entgegen, auch wenn er nicht von Anfang an spielen soll. Also sehr vorbildlich ... er nimmt sich nicht so wichtig und ordnet sich unter – zugunsten der Mannschaft. „Sozialverhalten sehr gut“ !!! Das ihm unsere Mannschaft am Herzen liegt erkennt man daran, dass er auch unsere Spiele von draußen begleitet, wenn er verletzt bzw. krank ist. Auch in Scharbeutz ist Andy regelmäßig dabei und schafft es sogar, Vanessa und Jenny mit Erfolg für uns zu begeistern zumindest so lange es ihnen bei uns alten Knackern nicht zu öde oder nervig wird. Andy achtet zudem darauf, dass unser Geld nicht einfach so „vergeudet“ wird – ich meine, er zählt eher zu unseren sparsamen Spielern ... Alle spüren, dass Andy eine feste Größe bei uns ist und ein Bindeglied für unsere Mannschaft darstellt – und jetzt sogar mit seinem ersten richtigen Amt bei uns als „Geschäftsleitungsmitglied“, spricht als

quasi Betreuer, um Taylor ein wenig zu entlasten. Andy, lass Dich drücken, wir lieben Dich!!!

Thomas Weidlich (Ballwart, HSV-Fan, Waldi): Du bist schon viel länger im Verein als ich; ich glaube, Du gehörst wie manch anderer aus der Mannschaft (Brummi, Berti, Dirk ... Christian K. und Steffi B. gehörten u.a., meine ich, auch noch dazu) zur „goldenen Generation“ des Vereins, da Ihr auf einen Schlag von der Liga zu uns kamt, um eine untere Herren mit auf zu bauen. Du hast uns und St. Georg immer die Treue gehalten, obwohl so mancher mit Deiner Klasse wohl gewechselt wäre. Ehrlich gesagt, weiß

ich gar nicht genau, warum eigentlich? Du bist immer so zurückhaltend und anspruchlos, scheinst immer zufrieden und stellst überhaupt keine Ansprüche. Aber Dir scheint unsere Mannschaft sehr wichtig zu sein, obwohl Du es nicht immer richtig zeigen magst/kannst;

als „Plaudertasche“ kann man Dich ja nun wirklich nicht bezeichnen. Ja, Waldi bei Dir trifft zu „stille Wasser sind tief“ ... und bist ein ganz lieber Kerl! Wie schon gesagt, Du bist so ein mannschaftsdienlicher Spieler, immer klaglos, immer zufrieden ... der Traum eines jeden Trainers. Und wir alle verstehen immer noch nicht, wie Du es schaffst, das ganze Spiel über hoch und runter zu laufen, u.z. mit Sprintqualitäten ... nur das Tore schießen fällt Dir manchmal schwer ... um so mehr freuen wir uns, wenn es doch manchmal klappt und was für Tore!!! Im übrigen möchte keiner gegen Dich spielen, da Du der Inbegriff eines „giftigen“ Gegenspielers bist ... trotzdem Du so schwächig erscheinst Waldi, lass Dich drücken, wir lieben Dich!!!

Harald Buchholz (Abwehrrecke, Bierbesorger, Freezers-Fan, Harald): Du kamst erst später zu uns; ich weiß gar nicht mehr genau, wie Du zu uns gefunden hast

Fußballspruch:

Anthony Yeboah (auf die Feststellung des „Kicker“, er wohne „wie ein deutscher Musterbürger“):

Soll ich etwa ein Lagerfeuer im Wohnzimmer machen?

(doch, jetzt weiß ich es, Brummi ist ein Arbeitskollege von Harald und durch ein Betriebsfußballturnier in Stuttgart „kam man sich näher“), ich weiß nur, dass ich innerlich aufmerkte, als ich erfuhr, dass Du von Hinschenfelde kommst ... mein alter Verein von der Schüler bis zur A-Jugend. Ich dachte noch: „Mal ein gut aussehender Fußballer...“ und Du brachtest all das mit, was man sich von einem Vereinsspieler erhoffen durfte. Du hast Dich sofort eingefügt und gehörtest binnen kurzer Zeit fest zur Mannschaft. Es muss auch daran gelegen haben, dass Du immer klar Deine Meinung vertreten hast und versuchtest, dass Beste für die Mannschaft zu erreichen ... auch wenn sich dieses nicht immer mit meiner Meinung deckte ... Du hast Dich immer für die Mannschaft stark gemacht und hast dadurch gezeigt, wie wichtig wir Dir als Mannschaft sind das haben alle Spieler an Dir geschätzt, da Sie merken, dass Du den Puls der Mannschaft spüren kannst. Du warst offensichtlich so von unserer Mannschaft angetan, dass Du gleich Deine ganze Familie rekrutiert hast ... als Zuschauer-Stammpersonal – wie häufig waren Ingrid und Dein „Kleiner“ bei uns, echt toll! Gut, mittlerweile pocht Dein Herz auch für die Freezers, aber sofern die Freezers nicht spielen, bist Du immer da und gehörst zu den zuverlässigsten ... auch bei unseren Herrenabenden auf dem Dorn oder wie jetzt in Scharbeutz, wo ihr extra am Samstag nachgereist seid. Besonders gern denke ich und manch' andere v.a. an unsere letzte „Weihnachtsfeier“ im Januar 2008 wo ich voller Respekt feststellen konnte, dass Du es trotz einer leichten Alkoholeintrübung noch mit uns in die Factory geschafft hast. Ich sehe noch Deinen treuen „Dackelblick“ vor mir, mein Gott warst Du voll aber nach Hause hast Du es natürlich

Fußballspruch:

Lothar Matthäus:

Ich hab gleich gemerkt, das ist ein Druckschmerz, wenn man drauf drückt.

Fußballspruch:

Marcel Reif:

Wenn Sie dieses Spiel atemberaubend finden, haben sie es an den Bronchien.

geschafft. Und eines möchte ich auch noch einmal abschließend festhalten und das ist nicht nur mir aufgefallen ... viele Spieler haben zum Abschluss der Saison eher abgebaut, Dir möchte man eigentlich keine Sommerpause wünschen, warst Du doch gerade in den letzten Spielen sehr stark und hast Dich enorm gesteigert! Harald, lass Dich drücken, wir lieben Dich!!!

Frank Nolte (Libero, Ex-Ex Trainer, Ex-Ex Betreuer,

Stammvater der Mannschaft, 10er) : Was soll ich sagen? Du bist die Mannschaft, Du hast Sie geschaffen/weiterentwickelt/zusammengehalten und Du bist die große „graue Eminenz“ auch ohne offizielles Amt ... die absolute Respektperson! Diesen Respekt der Mannschaft hast Du Dir durch jahrzehntelange Treue und Aufopferung für uns als Gemeinschaft erworben. Als ich zu Euch kam, hast Du die Mannschaft schon trainiert und warst dabei, eine große Mannschaft zu formen. Ist es eigentlich allen bewusst, dass Du es warst, der uns jedes Jahr hintereinander aufsteigen ließ, von der C, B in die A-Klasse der „Unteren Herren“ und wir erst wieder in die B-Klasse gingen, nachdem wir mit einer anderen „Unteren Herren“ unseres Vereins die Klassen getauscht hatten? Du hast Dich immer für uns eingebracht, was sicherlich nicht immer nur schön und einfach war, und Du hast stets Deinen Kopf für uns hingehalten und standestimmer an der Front,

wo andere sich lieber zurückgezogen haben. Ich weiß, wie schwierig das ist, da man es ja leider nicht jedem recht machen kann. Aber Dir war die Mannschaft immer wichtiger und Du hast alles auf Dich genommen,

nur damit wir als Mannschaft weiterleben konnten. Wenn Du uns in der Pause zusammengegestaut hast, waren alle ruhig – selbst ich – und das bei soviel erwachsenen Leuten, die auch gern mal auf den Tisch hauen ... eine tolle Leistung; und wir hören heute



noch auf Dich, wenn Du etwas loswerden willst. Es muss jetzt gar nicht erwähnt werden, dass Du Deine „Hütte“ und Deinen Garten so häufig für Feiern zur Verfügung gestellt hast, dass Du selbstverständlich immer auf unseren Herren-Abenden und natürlich auch in Scharbeutz dabei bist. Früher auch noch bei unseren legendären Ski-Reisen mit Brummi, Steffi, Christian K. und Andy ... oder bei unseren regelmäßigen Reisen nach Altena und Vreden (Brummi weißt Du noch ?? ... oder bei unseren Oktoberfestreisen ... oder bei unseren „überfallartigen“ Besuchen bei Steffi in Augsburg ... Ohne Dich wären wir schon gar nicht mehr zusammen, dass wissen alle! Und als unser Libero bist Du immer noch unverzichtbar, auch wenn Du vielleicht nicht mehr so beweglich und schnell bist wie in alten Tagen, alleine Deine Anwesenheit gibt uns Sicherheit und Halt und Deine Spielintelligenz brauchen wir noch immer sehr. Frank, lass Dich drücken, wir lieben Dich!!!

Christian Beth (Finanzvorstand, Berti, St.-Pauli-Fan, der wahre 10er ...) : Berti, was machen wir ohne Dich? Du bist die Person, der wir unser gesamtes Vermögen anvertrauen. Du bist immer klaglos und nimmst alles entgegen ... ob Du nun in den letzten Minuten eingewechselt wirst und Dir vorher eine Stunde den Arsch abgefroren hast oder ins Mittelfeld geschickt wirst, um unser Spiel aufzubauen. Du hast Dich nie beklagt und hast Dich immer für die Mannschaft eingebracht, obwohl Dich, wie ich weiß, Zweifel befallen, was für ein Sinn das macht. Du fühlst Dich manches Mal nicht gut genug für uns und ich schäme mich fast, wenn Du so etwas sagst, da ich doch weiß, wie unvollkommen wir alle anderen sind und damit offensichtlich ganz gut leben können nur Du scheinst Dir dann Gedanken zu machen. Frag' Deine Kumpel und Du wirst feststellen, wie unzufrieden wir erst mit unserer Leistung sind. Meinst Du nicht auch, dass bei uns die

Fußballspruch:

Klaus Fischer (auf die Frage nach seinem Lieblingsbuch):
Ich lese keine Bücher.

eigentliche Leistung darin besteht, eine fester und wichtiger Bestandteil der Mannschaft zu sein und nicht darin, wie Du den Ball triffst?? Mittlerweile wissen wir doch, dass der Mensch etwas zählt und nicht der, der den besten Pass spielt. Also verzage nicht, Berti, und genieße unsere Zuneigung, die wir Dir ggü. empfinden. Ist Dir eigentlich aufgefallen, wie ruhig es bei uns wird, wenn Du Dich aufgerufen fühlst, etwas grundsätzliches zu sagen? Wir achten Deine Meinung

und schätzen Deine Gutmütigkeit – keiner von uns hat je erlebt, dass Du etwas negatives über einen anderen Spieler gesagt hast ... das sagt alles über Dich aus. Mittlerweile wissen wir ja auch, dass

Du uns als treuer Freund erhalten bleibst, wenn nicht in spielender Funktion so doch als fester Bestandteil der Truppe und das ist am Wichtigsten. Berti, lass Dich drücken, wir lieben Dich!!!

Michael Schramm (Torwart, Michi, Schranke ...): Michi, Du bist für manche schwer zu verstehen. Für mich allerdings nicht – ich habe Dich durchschaut! Du scheinst ungehobelt und grob zu sein, aber das bist Du gar nicht. Ich glaube, Du bist empfindlich und sensibel ... nur zeigen magst Du es nicht. Ich weiß, Du liebst uns und wir sind Dir wichtig und ich habe sogar Deinen Trick herausbekommen: Diejenigen, die Du am meisten fobst, sind Dir eigentlich am Liebsten – Du sagst zwar etwas negatives, meinst aber eigentlich etwas positives. Ich habe Dich durchschaut, so ein grober Klotz bist Du gar nicht und daher hab' ich Dich auch so gern!!! Obwohl Du recht spät zu uns kamst – und ich musste mich wirklich etwas überwinden, Dich anzurufen, denn ich kannte Dich ja gar nicht richtig, aber Gerd sagte mir, ich solle es ruhig versuchen... bevor Jörg Dich anspricht und das habe ich ja zum Glück für uns um einen ganzen Tag eher geschafft ... Ja, und jetzt bist Du schon so viele Jahre bei uns und am Anfang dachte ich, Dir würde nichts an uns liegen – aber der Gedanke war wohl

falsch, Du brauchst die Mannschaft, wie sie Dich braucht. Deswegen bist Du immer zuverlässig, auch bei Herren-Abenden, in Scharbeutz oder bei Abschlussfeiern. Aber was Dich besonders auszeichnet ist... IRENA – unser treuester Fan, die immer für uns schreit und uns dadurch auch etwas durcheinander bringt ... Es ist doch wirklich das schönste Kompliment für uns als Mannschaft, dass eine Freundin (warum eigentlich nicht die Ehefrau?) so sehr an uns hängt, dass sie bei Wind und Wetter unseren Scheiß-Kick mit anguckt. Oder hat sie Dich wirklich so lieb, dass sie das nur für Dich tut??? Darüber solltest Du doch einmal intensiver nachdenken, Michi, ... übrigens würden wir bei einer Hochzeitsfeier in gesammelter Stärke antreten und Euch eine unvergessliche Feier bereiten, versprochen! Michi, lass Dich drücken, wir lieben Dich!!!

Jan Reinstorf (Ex-Kapitän, Jan, Beckham): Dein Synonym sagt alles, was würden wir ohne Deine spielerische Klasse machen? Du gehörst wohl zu den Besten von uns, ackerst und läufst wie ein Pferd, lässt Dich von uns Abwehrspielern scheuchen ... „sei vorne und gleichzeitig auch hinten in der Abwehr“ ... und kannst 2-3 Spieler binden und bist immer gefährlich. Ja, alleine Grobtechniker, wie wir, können eine Mannschaft nicht prägen, man braucht auch solche tollen Fußballer wie Dich ... Auch Du hättest, weiß Gott, woanders spielen können, aber nein, Du bist bei uns geblieben und ich habe nicht einmal gehört, dass Du Dich über die Unfertigkeit von uns anderen Spielern ausgelassen hättest, nein, Du hast immer nur an Deine verpassten Chancen gedacht, warst immer selbstkritisch, obwohl Du natürlich immer der bessere Fußballer gewesen bist ... wir konnten dem spielerisch nicht nachkommen. Und genau das zeigt Deinen guten Charakter, Jan. Man kann mit Dir viel Spaß haben, aber man kann sich auch gut mit Dir unterhalten, diese Mischung kommt nicht allzu häufig vor und wir sind deshalb sehr froh, dass Du bei uns bist und

nicht nur deshalb, weil Du so ein guter Fußballer bist, nein, Du bist auch ein lieber Mensch. Und deshalb haben einige von uns auch tatkräftig versucht (auf Deine Bitte hin ...), Dein altes Anwesen nieder zu reißen ... das war eine tolle Aktion – zu helfen und gleichzeitig Spaß zu haben, dass sollte Dir zeigen, dass wir Dich sehr mögen. Jan, lass Dich drücken, wir lieben Dich!!!

Volker Wetendorf (Trainer, Ex-Kapitän, Zähne-Bieröffner, Taylor): Auch Du bist ein ganz cooler, aber Dir ist die Mannschaft sehr wichtig, so wichtig, dass Du sie auch noch als Trainer vorstehen möchtest ... obwohl Du schon so viel berufliches um die Ohren hast. Ich habe noch niemanden erlebt, der so gern und offen zum Ausdruck gebracht hat, eine Mannschaft „trainieren“ zu wollen, das hat mir sehr imponiert und deswegen war ich auch dafür, dass Du uns nun anführen sollst – obwohl Du vermeintlich etwas lockerer an die Sache herangehst. Aber ich glaube, dass stimmt so nicht, wir liegen Dir sehr am Herzen. Das merkt man auch an Deinen Mails, die immer eine kleine Spielerei zeigen und liebevoll gestaltet sind ... nicht null acht fünfzehn ... Das Du ein wichtiger Spieler für uns bist muss nicht extra betont

Fußballspruch:

George Best:

Ich habe viel von meinem Geld für Alkohol, Weiber und schnelle Autos ausgegeben. Den Rest habe ich einfach verprasst

werden, Du bist einer der wenigen Spieler, denen der Ball gehorcht und der auch `mal etwas besonders leisten kann... 10Kilo leichter und Du würdest wohl bei den Bayern Amateuren spielen !!!! Zum Glück gehört aber Dein kleines Bäuchlein uns und wir brauchen Deine Coolness und Abgezocktheit so sehr. Dass wir Dich achten, liegt übrigens nicht nur daran, dass wir Deine spielerische Klasse anerkennen, sondern vornehmlich an Deiner grob, lieblichen Art uns anzusprechen ... wir wissen, dass Du uns sehr gern hast. Ist es nicht toll, dass so ein liebevoller Chaot eine ganze Mannschaft von erwachsenen Spielern führen kann??? Darauf kannst Du



stolz sein. Und das jetzt auch Imke unserem Scharbeutz Wochenende, hoffentlich auch im nächsten Jahr, beiwohnt finden wir alle ganz toll. Taylor, lass Dich drücken, wir lieben Dich!!!

Ralf Achilles („Kämpfer vorm Herrn“, Hockey/Fußballspieler, Ralf): Ralf, Du gehörst zu unseren jüngsten „Einkäufen“ und wir sind stolz, dass Du Dich, neben Deiner Leidenschaft zum Hockey, auch für uns entschieden hast – sofern es zeitlich passt. Wenn man nicht wüßte, welch' freundlicher und friedfertiger Mensch Du doch bist ... auf dem Platz würde man nicht sofort darauf kommen. Selbst beim Training zucken wir ja manchmal schon zurück. Aber dieses liegt nicht daran, dass Du etwa unfair spielst, nein, Du bist nur ungestüm und leidenschaftlich und bist deshalb ein ganz wichtiger Spieler für uns ... so wahnsinnig viele Kameraden kenne ich gar nicht, die so „rackern“ können wie Du. Und wenn Du es auch noch durch fleissiges Training schaffst, vor dem Tor eine gewisse coolness zu bewahren, dann werden sich die Gegner warm anziehen müssen. Leider konntest Du dieses Mal mit Deiner Familie nicht in Scharbeutz dabei sein, hoffentlich klappt es das nächste Mal im August 2009.

Habt Ihr Euch denn mittlerweile in dem neuen Haus gut einrichten können ... und mußtest nicht zuviel „Verluste“ in Form von Dellen usw. durch unseren Umzugstrupp erleiden. Trotz der Hitze und der Anstrengungen war es eine Freude für uns, Dir zu helfen – zumal Claudia's Imbiss ganz lecker war. Und v.a. konntet wir wieder einmal zeigen, dass wir als Mannschaft nicht nur zusammen Fußball spielen, sondern uns auch gegenseitig unterstützen. Ralf, lass Dich drücken, wir lieben Dich!!!

Ralf Schulz (Ex-Betreuer, Ex-Trainer, Spielerbesorger, Ralle): Du bist für mich ein Mirakel ... Du kamst erst recht spät zu uns – ich glaube, wir waren schon Alte Herren, und ich hörte nur, dass Du früher bei Jörg gespielt hättest und es bei uns noch einmal versuchen wolltest – ich weiß noch nicht

einmal, wer Dich zu uns gelotst hat. Du warst immer zielstrebig und ehrgeizig, und zugegeben, ein super Fußballer, mit allen Fähigkeiten, überall spielen zu können. Aber komischer Weise mochtest Du uns und Du bist bei uns geblieben, obwohl die meisten von uns doch spielerisch kein Maßstab für Dich sein konnten – offensichtlich haben wir aber doch Dein Herz angesprochen und als Dank hast Du uns Spieler zugeführt ansonsten hätten wir als Mannschaft schwerlich überleben können, da uns doch mittlerweile immer mehr Leute verlassen haben. Wenn Dich Deine Verletzungen nicht dauernd behindert hätten, was hätten wir für einen Klasse Spieler gehabt ... Dafür hast Du Dich sowohl als Trainer als auch als Betreuer zur Verfügung gestellt. Dieser Job ist, wie wir mittlerweile wissen, überhaupt nicht einfach und erfordert höchste Opferbereitschaft, die Du aber aufzubringen bereit warst. Du hast uns manch neue Dinge beigebracht gemeinsames Warmmachen, 2 Minuten Ruhe in der Pause und taktisches Verständnis ... das ein oder andere konntet wir bereits umsetzen, aber Geduld wird es wohl weiter kosten ... Es ist schön festzustellen, dass wir so wichtig für Dich sind, dass Du regelmäßig bei uns bist, ob bei Spielen, Herrenabenden, Scharbeutz Urlauben u.s.w. und sogar Juri war regelmäßig dabei und hoffentlich das nächste Mal mit Dir zusammen auch wieder – so können wir unsere Gemeinschaft pflegen und wir sind glücklich, dass Du, manchmal auch mit Juri, unseren Kreis erweiterst. Und auch wenn Dich Deine „Hummeln im Hintern“ mal wieder neues ausprobieren lassen müssen, Du bist immer bei uns herzlich willkommen, ob als Zuschauer oder auf dem Dom, bei Saison-Abschlussfeiern oder natürlich auch in Scharbeutz. Ralle, lass Dich drücken, wir lieben Dich!!!

Thomas Klinke (KSC-Fan, Ex-Kapitän, Häuslebauer, Badener-Bier-Besorger, der von uns sehr vermisste Spieler ...): Lieber Thomas, wir alle fiebern Deiner Genesung entgegen und hoffen, dass die Knie-

operation nun irgendwann als vollends erfolgreich bezeichnet werden kann und Du wieder hungrig bist ... auf Fußball spielen und natürlich auch, und insbesondere, auf Deine Kameraden. Mit Deiner Spielweise und Deiner Torgefährlichkeit erinnerst Du mich ein wenig an Michael Ballack (... zu seinen besseren Zeiten ...), eigentlich nicht zu ersetzen, obwohl wir in der abgelaufenen Saison ja ohne Dich antreten mussten und uns so „durchgewurschtelt“ haben. Auch Deine zurückhaltende Art und Dein freundliches Grinsen vermissen wir doch

sehr, natürlich auch die Fachgespräche über den KSC (... wir erinnern uns noch dunkel an das 0:7 gegen den HSV...) und den Wein und das Bier aus dem Badener Land. Und denke daran, man braucht auch mal einen seelischen und geistigen Ausgleich zum Job und zu dem Streß beim Häuslebau, der jetzt ja hoffentlich hinter Dir liegt – zumindest die groben Arbeiten, denn ansonsten hat man ja immer etwas zu gestalten oder reparieren. (Ich überlege gerade, wer Dir denn bei uns mit dem geistigen Ausgleich weiterhelfen kann ... naja, ich will mal nicht so sein ...) Thomas, lass Dich drücken, wir lieben Dich!!!

Kurt During (Ex-Trainer, Ältestenrat, Urlaubler, Kurt): Du bist erst vor einigen Jahren zu uns gestoßen und hast uns gleich sportlich als auch menschlich bereichern können. Du bist ein wahrer Vereinsfußballer, uneigennützig, zuverlässig und bereit, Dich einzubringen. Dir ist die Mannschaft wichtig und Du möchtest gestalten – was viele nicht können oder wollen. Als Laufwunder im

Mittelfeld bist Du sowohl in der Defensive als auch im Spielaufbau bei uns sehr gefragt ... ich darf Dir verraten, dass ich einmal Anja sagte, dass ich gern in Deinem Alter so fit und gut aussehen möchte wie Du jetzt – es wird wohl ein Wunsch bleiben. Genauso wie der Gedanke, dass mehr Spielerfrauen unsere Spiele begleiten möchten. Als Vorbild dient uns neben Irena auch Christiane, die häufig unser ständiger Begleiter bei Wind und Wetter ist, unermüdlich und treu ... so viele Frauen haben wir von dieser Qualität nicht, das muss also an Dir oder an

Sportspruch:

„Sport ist Mord. Schon der erste Mann, der damals vom Marathon angelaufen kam, ist tot umgefallen.“ (Jürgen Becker, Kabarettist)

Die Frauenbeauftragte des Deutschen Bundestages schickte ein Rundschreiben an alle Fußball-Bundesligavereine mit der Bitte, das heimische Stadion doch endlich mal nach einer Frau zu benennen. Der einzige Verein, der sich meldet, ist Schalke 04. Der Schalker Präsident teilt der Dame am Telefon stolz mit, daß er sich entschlossen habe, ihrem Wunsch nachzukommen. Hoherfreut fragt sie: „Wie soll das Stadion denn jetzt heißen?“ „Dem-Ernst-Kuzorra-seine-Frau-Arena!“

uns als Mannschaft liegen. Ich wünsche mir so sehr, dass Du vielleicht bald wieder ganz zu uns finden kannst, denn es ist schon spürbar, dass Du Dich ein wenig von uns entfernst hast ... vielleicht sollten wir darüber noch einmal sprechen ... ich glaube, es ist es wert!!! Kurt, Du bist ein lieber und wertvoller Mensch, der vielleicht manchmal über seinen Schatten springen sollte. Wir alle sind froh, dass Du zu unserer Mannschaft gehört. Leider konntest Du urlaubsbedingt dieses Mal nicht mit in Scharbeutz dabei sein – wir haben Dich und Christiane vermisst – hoffentlich klappt es beim nächsten Mal (10.-12. August 2009).

Kurt, lass Dich drücken, wir lieben Dich!!! Dirk Stiegmann (Wäschewart, 7er, Sohn von Erwin): Unser alter und offensichtlich wieder neuer Torgarant - die letzten Spiele haben dieses ja eindeutig unterstrichen!! Wer hätte das gedacht, dass Du bei Deinen Herzproblemen der letzten Jahre wieder so Tritt fassen kannst; ich glaube niemand von uns. Und jetzt befindetst Du Dich mitten im 2. Frühling Deiner Fußballerkarriere Wenn ich mir überlege, wie lange Du schon bei unserer Mannschaft bist, dann kannst



Du mittlerweile getrost als Urgestein der Mannschaft bezeichnet werden.

Du gehörtest immer zu den zuverlässigsten von uns, sofern Job und Gesundheit es zuließen. Und wenn ich an Deinen Vater Erwin denke, der nun wirklich als St. Georger Urgestein durchgeht, dann wird mir bewußt, wie sehr Ihr beiden doch zu diesem Verein und zu dieser Mannschaft gehört, zumal ja Erwin früher jedes Spiel begleitet hat und fest zu uns gehörte – er hätte ja fast unser Trainer sein können! Wie schön, dass er jetzt auch wieder öfter unsere Glanzleistungen bewundern konnte.

Du, Dirk, bist aus unserer Mannschaft auch nicht mehr wegzudenken ... selbst wenn Du mal nicht dabei bist, traut sich ja niemand von uns, Deine „7“ überzuziehen !!! Prima, dass Du jetzt wieder regelmäßig bei uns sein kannst, ich meine, vor und nach Deiner Schulteroperation und uns hoffentlich wieder einige Male durch Deine Tore aus der Patsche helfen kannst. Sehr schön finde ich es auch, dass Du wieder mit voller Familienstärke geschafft hast, unseren wichtigen Termin „Scharbeutz“ wahrzunehmen. Dirk, lass Dich drücken, wie lieben Dich!!!

Stephan Schmidl (Kraftpaket, Kugelblitz (?), Schmidl): Der wohl kraftvollste und sprintstärkste Spieler von uns; super Technik und super anfällig für Verletzungen !!! Ich glaube, Du bist jetzt bei uns angekommen. Am Anfang mussten wir bzw. Franki Dich ja noch herzerren und letztes Jahr haben wir es doch tatsächlich geschafft, Dich zu überreden, endlich fest bei uns Fußball zu spielen ... unser wohl größter Coup der letzten Jahre darf ich wohl voller Stolz sagen !!! Das schöne ist, dass Du nicht nur ein sehr guter Spieler bist, zumindest solange wie Du laufen kannst und genug Motivation für einen Kick mit uns bringst ... das kann ja schon das ein oder andere Mal, auch während eines Spiels, wechseln ... nein, Du bist auch noch ein sehr lieber Mensch, immer freundlich, nie ein böses oder verletzendes Wort

zu einem Fußballkameraden – eben so richtig „knuffig“. Es zeichnet Dich auch aus, dass Du nur über Deine Leistung klagst, nie über die der Kameraden – wobei Du Dir gegenüber häufig zu kritisch bist, es muss ja nun nicht jede Aktion zum Tor führen. Wie Du mir sagtest, willst Du ja in der nächsten Saison noch einmal so richtig angreifen und hast dafür schon 2 Kilo „Ballaststoffe“ abbauen können, na, dann sind wir ja mal gespannt. Übrigens werden wir Dir sicherlich dabei helfen können, Pfunde zu verlieren, denke ich da nur an unsere Zauberpässe aus der Abwehr und dem sortierten Mittelfeld!!! Es ist uns eine Ehre, dass Du extra mit Melanie und Marion angereist bist, um ein paar schöne Stunden mit Deinen Jungs in Scharbeutz zu verbringen, leider hast Du die „Live-Berichterstattung“ über Dich und die Jungs am Samstag Abend verpasst, so wirst Du es aber jetzt zumindest nachlesen können. Zum Glück konnten wir aber Dein „Live-Konzert“ am Freitag Abend am Strand genießen, v.a. die jüngeren Zuschauer. Schmidl, lass Dich drücken, wir lieben Dich !!!

Andreas Brumm (Brummi, Ex-Vorstopper, Langstreckenläufer, Radrennfahrer, offizieller Getränkebesorger, ...der, der Essen und Trinken kann was er will (und in welchen Mengen) und trotzdem so schlank geblieben ist ...): Brummi, wenn ich dann Dich denke, fallen mir spontan unsere tollen und erlebnisreichen Fußballreisen ein, ob nun in die verschiedenen Ski-Gebiete, nach Augsburg/Vreden oder München (Oktoberfeste) oder unsere Ausfahrten in der Vergangenheit nach Dänemark. Du warst immer dabei und wir hatten gemeinsam immer sehr viel Spaß ... mit einer Einschränkung ... diese „feuchtfrohlischen“ Zusammenkünfte zogen leider bei Dir regelmäßig „Schlafgeräusche“ nach sich!! Sei nur froh, dass wir 1. sehr gutmütig sind und 2. uns teilweise mit Ohropax behelfen konnten ... ansonsten würdest Du wohl diese Zeilen nicht mehr lesen können!!! Man hatte bei Dir immer das



Gefühl, dass Du bereits schnarchst bevor Du überhaupt geschlafen hast ... normalerweise ist das ja eher umgekehrt. Du bist aber vor allem dadurch bei uns so beliebt, weil Du so ein gutmütiger und lieber Mensch bist ... nie ein böses Wort, immer freundlich, nie schlecht gelaunt (wenn, dann durch ein Bierchen schnell wieder abzulenken ...). und immer ein spitzbübisches Lächeln auf den Lippen. Deswegen bist Du auch bei uns so ein gesuchter Partner bei jeglichen Zusammenkünften – mit Dir ist man einfach gern zusammen, deswegen haben wir alle Dich auch in Scharbeutz vermisst und hoffen, dass Du das nächste Mal (vielleicht in voller Stärke?) wieder dabei bist! Aber was wären wir ohne Dich als Fußballer. Du gehörst auch zu den ganz Alten dieser Mannschaft, natürlich nicht optisch, läuferisch, spielerisch, kämpferisch, da gehörst Du zu den Besten, nein, Du bist ein ganz wichtiger Teil dieser Mannschaft, ohne Dich würde eine „Säule“ fehlen, so lange wie Du schon bei uns bist. Und das Du Dich – wie so manch anderer – immer noch für ein weiteres Jahr für uns entscheidest ist natürlich super für uns, unsere Spielerdecke kennst Du ja! Brummi, lass Dich drücken, wir lieben Dich!!!

Frank Harting (Edel/Ehrenwäschewart, Herrenausstatter (Trikotbesorger), Scharbeutz-Organisierer, Ex-und Neu Kapitän, Ex-Dicker, Kopfballungeheuer, Whisky/Bacardi/Eis-besorger, Grillmeister, Seele der Mannschaft, Franki, 9ner): Gibt es einen gutmütigeren Menschen als Dich, Franki? Nein, ich glaube nicht. Wissen die anderen eigentlich, wie lange wir uns kennen? Wir sind beide als Kinder in Hamburg Billstedt im Letzten Heller aufgewachsen, ich gehörte zu den „Bösen Jungs“ und hab` Dich verdroschen, sagtest Du zumindest, dass müsste jetzt ungefähr knapp 40 Jahre her sein – Mann, sind wir alt ... Du bist ein einzigartiger Mensch hat sich jemals jemand schon einmal mit Dir gestritten oder hast Du jemals jemanden

etwas schaden wollen ?... ich kann mich nicht erinnern ... Du bist einfach eine ganz liebe und treue Seele und dass als Gebrauchtwagenverkäufer, unglaublich, welch` Masche, irre ... aber wir als Mannschaft wissen ja, wie Du bist, Du bist wahrscheinlich zu gut für diese Welt – zum Glück wissen wir alle es zu schätzen, dass Du unsere Gemeinschaft bereicherst. Aber vielleicht können und konnten wir Dir ja auch als Mannschaft in manch` schwerer Stunde etwas halt und Zuversicht geben. Franki, Du bist aber nicht nur menschlich unentbehrlich, nein, sondern auch als Fußballer ... wer soll denn sonst unsere Tore schießen und v.a. köpfen? Na gut, als Du noch 20 Kilo mehr drauf hattest warst Du noch torgefährlicher aber das lassen wir Dir durchgehen!!! Wichtiger ist, dass Du hoffentlich bald wieder unbeschwert und glücklich bist, das wünschen wir Dir alle von Herzen und wenn Du jemand zum Quatschen brauchst, weißt Du, das Du uns hast ... ich finde es übrigens schön, dass Du es dieses Mal wieder mit Deinen Jungs geschafft hast, in Scharbeutz dabei zu sein, sie gehören doch schon so dazu und dürften eigentlich gar nicht mehr bei dieser Reise fehlen. Franki, lass Dich drücken, wir lieben Dich!!!

Hamburg, im Juni 2008
Marco Hofmeister



RHINOS
sports

Der Teamausrüster im Osten Hamburgs

Pappelallee 53a, 22089 Hamburg
Telefon: (040) 216953
Telefax: (040) 2192932
E-Mail: info@rhinosports.de
Web: www.rhinosports.de

Seit 9 Jahren Partner und Ausrüster des SV St. Georg



Turnen

Wenn Engel reisen...

Starker Wind, heftige Regenschauer und sogar Gewitter waren für das Wochenende vom 13. - 15. Juni angesagt. Genau das richtige Wetter, um am Freitagnachmittag alles nötige einzukaufen und dann zwei Tage lang die Couch und die Fernbedienung zu quälen. Die Naturschlaffis hatten endlich mal eine gute Ausrede... Wir aber die Fitnessgruppe um Inken - hatten eine große Herausforderung!

In wetterfester Kleidung, starteten wir am Samstag um halb acht von Hamburg-Altona aus in Richtung Sylt.

Der Himmel wollte gar nicht richtig hell werden, so tief hingen die Wolken, während wir in unserem Großraumabteil der kuscheligen Nord-Ostsee-Bahn unser Frühstück vorbereiteten. Jeder hatte etwas mitgebracht und bald wurden Schüsselchen und Schälchen herumgereicht. Unsere zwanzigköpfige Gruppe, bestehend aus aktiven Sportlern und deren Begleitung, beim gemeinsamen, fröhlichen schlemmen. Zu diesem Zeitpunkt dachten wir noch nicht an die zwanzig unbeheizten und nicht überdachten Fahrräder die in Westerland auf uns warteten.

Nach fast dreistündiger sehr kurzweiliger Fahrt, kurz vor dem Überqueren des Hindenburgdammes, verschwand dann die Landschaft in einem schweren Regenschauer. Die jetzt anstehende Etappe sollte 15 Kilometer lang sein und uns mit den vorab gemieteten Fahrrädern nach Puan Klent führen. Bis jeder dann sein Fahrrad übernommen, den Sattel eingestellt und sein Gepäck verstaut hatte, zeigte sich der Himmel gnädig. Der nächste Schauer erwischte uns an der nächsten Straßenecke und wir stellten uns - ein letztes Mal - unter. Dann begann die Sonne zu scheinen...

Bei salzig, frischer Nordseeluft fuhren wir in den südlichen Teil der Insel, mitten hinein in

die schönsten Naturschutzgebiete der Küste. Über Rantum, welches von einer herrlichen Dünenlandschaften umgeben ist fuhren wir, meist abseits der Straße, nach Puan Klent, einem Erholungsdomizil der Hansestadt Hamburg, welches sich wärmstens empfehlen kann.

Bei überraschend viel Sonnenschein radelten wir dann nachmittags weitere sportliche acht Kilometer an die Südspitze von Sylt, nach Hörnum. Bei Fischbrötchen und frischen Krabben konnte man am Hafen spazieren gehen oder auf einem Antik-Markt stöbern. Später, bei Kaffee und Kuchen in einem netten Cafe, planten wir noch eine spontane Stunde am Strand, wo wir uns bei strahlendem Sonnenschein ordentlich durchpusten ließen.



Nach der Heimfahrt und einem ordentlichen Abendessen, fuhr ein harter Kern abends noch zum Tanzen nach Westerland. Der etwas weichere Kern legte sich schlafen.

Am nächsten Tag standen lange Strandspaziergänge auf dem Programm und noch eine Fahrradtour von 20 Kilometern nach Wenningstedt auf dem Plan. Hier konnten uns die Schönen und Reichen bewundern. Dank unserer tollen Kursleiterin Inken gut in Form („PO IST FEST!“) und voller schöner Eindrücke, verließen wir gutgelaunt spätnachmittags DIE INSEL und brachten sogar frische Sonnenbräune mit zurück.

Es versteht sich von selbst, dass die Rückfahrt noch etwas kurzweiliger war, ist doch aus einem geglaubt verregneten Wochenende ein voller Erfolg geworden.

Wenn Engel reisen...

Michael

Anschriftenverzeichnis

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender

Jörn Grothe
E-Mail: jgrothe@svsanktgeorg.de
Tel.: 21 90 29 40

2. Vorsitzende

Anette Lutter
E-Mail: alutter@svsanktgeorg.de
Tel.: 21 23 53

Schatzmeister

Dierk Eißner
E-Mail: deissner@svsanktgeorg.de
Tel.: 21 23 53

Erweiterter Vorstand

Vereinsjugendwart

Michael Köster
E-Mail: mkoester@svsanktgeorg.de
Tel.: 21 23 53

Schriftführer

Wolfgang Straßer
E-Mail: wstrasser@svsanktgeorg.de
Tel.: 21 23 53

Beisitzer

Rainer Lochbaum
Joachim Kröger

Beirat

Harm Bredemeier
Tomas Tamm
Jürgen Kaape
Gustav Niemeyer
Tim Cordts

Geschäftsstelle

Hammer Steindamm 130, 20535 Hamburg
Tel.: 21 23 53, Fax: 21 90 29 33
E-Mail: info@svsanktgeorg.de
Romy Seltmann
Mo und Do von 15 bis 18 Uhr

Vereinskonto

Haspa: 1244/ 123 038 (BLZ 200 505 50)
Spendenkonto
Haspa 1244/ 124 812 (BLZ 200 505 50)
Tenniskonto
Haspa 1244/ 121 586 (BLZ 200 505 50)

Vereinshaus "Sunshine"

Hammer Steindamm 130, 20535 Hamburg
Telefon: 64 22 63 93
E-Mail: sunshine@svsanktgeorg.de
Räumlichkeiten für Ihre Vereins-, Familien-, Firmen-
feiern bis ? Personen

Sparten- / Abteilungsleiter

Badminton

Rene Deubler, Tel.: 0172 769 98 37

Basketball

Ralph Hiemke, Tel.: 643 40 68

Endoprothesensport

Geschäftsstelle, Tel.: 21 23 53

Fußball

Hans-Peter Fritze, Tel.: 0171 600 35 93

Fußball Jugend

Carsten Kinadeter, Tel.: 0163 909 86 75

Handball

Geschäftsstelle, Tel.: 21 23 53

Herz- Sport

Klaus Pfund, Tel.: 733 11 04

Hockey

Holger Thies, Tel.: 640 84 33

Karate

Geschäftsstelle, Tel.: 21 23 53

Leichtathletik

Michael Loth,
Tel.: ACHTUNG, nur per SMS 0179 143 16 64

Seniorenspport

Marion Martens, Tel.: 04103 / 189 59 53

Taekwon Do

Martin Sbeih, Tel.: 28 41 96 82

Tennis

Mi. bis Fr. 16.00-18.00 Uhr, Tel.: 21 90 29 37
Hans-Peter Rositzki, Tel.: 21 25 69

Tischtennis

Dennis Westphal, Tel.: 0171 353 25 80

Turnen

Elke Schein, Tel.: 200 57 23

Volleyball

Thorsten Haller, Tel.: 23 90 97 14

Aktuelles-, Übungs-/Trainingszeiten, Termine im Internet unter

www.svsanktgeorg.de

E-Mail-Verein:

info@svsanktgeorg.de


E-Mail-Vorstand:

vorstand@svsanktgeorg.de

IMPRESSUM

Herausgeber: SV St. Georg von 1895 e. V.

Verlag und Anzeigenverwaltung: *Verlag Blandina Neumann*, Inh. Blandina Schürger,
Rugenbarg 270, 22549 HH, Tel.: 45 36 06, E-Mail: verlag-b-neumann@t-online.de

Druck:  Rugenbarg 270, 22549 Hamburg

Erscheinungsweise: dreimonatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



- Immobilien-Kapitalanlagen
- Wirtschaftsberatung
- Grundstücke
- Projektentwicklung
- Versicherungen



Stückenstraße 60 • 22081 Hamburg • Telefon (040) 20 94 22 - 01 • Telefax - 25
E-mail: Concept-Immobilien-GmbH@t-online.de

Jürgen Kaape Haus- und Hypothekenmakler



HASSELBROOK

APOTHEKE

Naturheilmittel - Kräutertees - Vitamine

Caspar-Voght-Straße 88 • 20535 Hamburg
Telefon 0 40 - 20 13 63 • Fax 0 40 - 20 60 50

Wilhelm J.H. Böttcher GmbH



**Der Fachbetrieb
für alle Probleme**



des Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz

22081 Hamburg • Glückstraße 5
Tel.: 298 72 20 • Fax: 29 87 22 23



**Elektro-Anlagen
Altbausanierung • Kabel-TV • Telefon-
und Sprechanlagen • Lichttechnik
Elektroheizungen • Warmwassergeräte**

Heinrich Reichardt KG
Menckesallee 32 • 22089 Hamburg
Telefon: (040) 20 64 75 • Telefax: (040) 200 34 33

Reichardt
Elektroinstallation